

VERANSTALTUNGORT

Wartingersaal
Karmeliterplatz 3
8010 Graz
Erreichbar über die Graz Linie 30
Haltestelle „Karmeliterplatz“
Parken: blaue Zone mit Parkgebühr



KONTAKT

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität
Referat Gesellschaft und Generationen
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Telefon: 0316/877-4023
Mail: gesgen@stmk.gv.at
www.generationen.steiermark.at

SO WIE MEINE MUTTER? NIE! ODER DOCH?



EINLADUNG SEMINAR MIT JULIA ONKEN

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Generationenbeziehungen sind eine grundlegende menschliche Lebensbedingung.

Es ist die Aufgabe jeder Gesellschaft, Menschen unterschiedlichen Lebensalters bestmöglich zu integrieren, und jede Gesellschaft sieht sich mit der Herausforderung konfrontiert, ihre materielle und kulturelle Existenz über die beschränkte Lebenszeit einzelner Menschen hinaus zu sichern.

Gleichzeitig ist jeder Mensch – unabhängig von seiner Abstammung und Herkunft – mit seiner Geburt von der Fürsorge älterer Generationen (Eltern) abhängig – und ohne die Erfahrung verlässlicher Generationenbeziehungen sind die Selbst-Konstitution einer Person sowie deren Handlungsbefähigung gefährdet.

Als Familienlandesrätin ist es mir ein besonderes Anliegen, das Miteinander von Jung und Alt mit neuen, innovativen Ansätzen in allen Generationenzusammenhängen zu fördern.

In diesem Sinne möchte ich Sie herzlich zu diesem Seminar mit Frau Julia Onken einladen.

Ihre



Mag.^a Elisabeth Grossmann

Landesrätin für Bildung, Familie, Frauen, und Jugend



GENERATIONENBEZIEHUNGEN IM FAMILIÄREN KONTEXT DIE MUTTER-TOCHTER-BEZIEHUNG BESSER VERSTEHEN

Für viele Frauen ist die Beziehung zur eigenen Mutter problematisch und sie wollen alles andere als so werden, wie sie. Diese ablehnende Haltung wird meist von Schuldgefühlen begleitet, die belastend auf die Mutter-Tochter-Beziehung einwirkt.

FREITAG, 12. OKTOBER 2012

WARTINGERSAAL, KARMELEITERPLATZ 3, 8010 GRAZ

08:30–14:00 Uhr

Seminar mit Julia Onken

So, wie meine Mutter? Nie! Oder doch?

In diesem Seminar wird einerseits die Frage bearbeitet, weshalb die Mutter-Tochter-Beziehung derart konfliktanfällig ist. Zum anderen werden Lösungsperspektiven aufgezeigt, damit Töchter nicht nur wertschätzend mit ihren Müttern umgehen können, sondern den Weg zu ihren eigenen weiblichen Wurzeln und damit zu ihrer Stärke finden können.

Zielgruppe: LeiterInnen von Frauenberatungsstellen und ZWEI UND MEHR-Eltern-Kind-Zentren und Interessierte

Julia Onken, geboren 1942, arbeitet als Psychologin und Psychotherapeutin. Sie ist Gründerin des „Frauseminars Bodensee“ und leitet seit vielen Jahren Aus- und Weiterbildungskurse sowie Seminare für Paare.



Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 5.10.2012 online unter www.generationen.steiermark.at – Aktuelles